

Hermann Löns (1866-1914)

Den Alltagsmenschen

- Ihr, denen der Zufall die Krankheit versagt,
Die göttlich Genie man benennt,
Laßt fahren die Trauer und seid nicht verzagt,
Ihr ahnet ja nicht, wie das brennt;
- 5 Lebt ruhig nur fort in dem engen Gebiet,
Mit euch und dem Herrgott in Frieden,
Und weint nicht, nein lachet, daß eurem Gemüt
Kein stürmendes Ringen beschieden.
- 10 O könntet ins Herz jenen Männern ihr schau'n,
Ihr pralltet erschrocken zurück,
Bleichzuckende Flammen und nebliges Grau'n,
Doch kein rosenfarbiges Glück;
Kaum einem noch wurde vom Zufall beschert
- 15 Genie und zufriedenes Leben,
Den meisten hat Leben und Lieben zerstört
Das Ringen und Kämpfen und Streben.
- Kein Frieden bei Tage, kein Frieden bei Nacht,
20 Im Fieber von abends bis früh,
Das Los jeder Stirn, der in höllischer Pracht
Den Kainsstempel gab das Genie;
Ein Hungern nach Ruhe, ein Dürsten nach Glück,
Nach Schatten, die lockend verschwinden,
- 25 Sie suchen und suchen mit trostlosem Blick
Und glauben doch selbst nicht ans Finden.
- Und schließlich, wenn alles verbrannt und verglüht,
Und jeglich Idol ist zernagt,
- 30 Wenn öde die Seele und leer das Gemüt,
Verzweiflung die Elenden plagt,
Die Träume zerplatzen, ins Weite sich schwingt
Des Glückes verblaßte Erscheinung,
Und höhnisch im herzlosen Herzen nur klingt
- 35 Das schneidende Lied der Verneinung.

(200 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/loens/junglaub/chap006.html>